

dem Schlauch entwichen! Das kommt von der alten Glasscherbe her, die auf dem Fahrwege liegt. Die Scherbe hat den Schlauch zerschnitten. Armer Radfahrer, was machst du jetzt? Wieder ist er abgestiegen, wieder führt er sein stählernes Pferd am Zügel. Aber das Pferd ist jetzt krank, und der Radfahrer macht ein langes Gesicht. Er wollte so schnell zum nächsten Dorfe radeln; nun muß er sich eine ruhige Straße suchen und sein Zweirad flicken. „Siehst du,“ sagt der Fußgänger, „jetzt lachst du mich nicht mehr aus! Jetzt lauf ich an dir vorbei!“

3. „Klinglingling!“ tönt es hinter dem Fußgänger. „Schon wieder ein Radfahrer?“ Ja, aber diesmal ist's ein Dreirad, das daher kommt, und darauf sitzt ein Hausknecht mit einem schweren Koffer. Dem gefällt das Dreirad sehr, das nicht nur den schweren Koffer, sondern noch ihm selber schleppt! Wem sollte es nicht gefallen? Ilse Frapan.

135. Höflichkeit und Bescheidenheit.

1. Mit dem Hute in der Hand
kommt man durch das ganze Land.
2. Bescheidenheit,
das schönste Kleid.

Volksmund.

136. Vom Lügen und Stehlen.

Lügen haben kurze Beine. — Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht. — Junger Lügner, alter Dieb. — Ehrlich währt am längsten.

Volksmund.

